

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet eines Krancken.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

gerechten Zorn in so große Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilf aber auch, daß wir nicht von neuen in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich nicht abermals erzürnen, und zur Strafe bewegen. Und gleichwie deine Güte alle Stunden über uns neu ist; also laß auch unsere Dancksagung alle Stun-

den für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwanzig Aeltesten sagen: **H**Err, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Kraft. Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Danck in Ewigkeit, Amen, in **I**esu Namen, Amen.

Krankheits- und Sterbe-Gebete.

Gebet eines Kranken.

Barmherziger und gerechter **G**ott, der du bist ein **H**Err der Gesundheit und der Krankheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Herzen, daß der große Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdienet hat. O **H**Err, ich bin von Herzen begierig, in rechtschaffener Demuth diese Strafe meiner Sünden von deiner Hand anzunehmen, und den Zorn des **H**Erren zu tragen, dieweil ich wider ihn gesündigt habe. Ich bitte dich, o du gnädiger und barmherziger Vater, der du nicht das Verderben, sondern die Besserung zum Zwecke hast, wenn du züchtigest, du wollest doch auch mir durch deine Gnade diese deine Züchtigung vergestalt heiligen, damit diese Krankheit meines Leibes mir möge ein Mittel zur Gesundheit meiner Seelen werden; Heile meine Seele o **H**Err, die wider dich gesündigt hat, und dann, so es dein heiliger Wille ist, so heile auch meinen Leib, und hilf, daß ich ins-

künftige mein Leben zu deinem Lob anstelle, und rechtschaffene Früchte der Buße tragen möge. Solltest du aber nach deiner Weisheit es anders beschloffen haben, daß mir diese Krankheit zum Tode seyn sollte; so bitte ich dich, du wollest mich darzu vorbeireiten und geschiekt machen. Verleihe mir eine herrliche, unverfälschte Buße, welcher du deine Gnade und Vergebung versprochen hast; ziehe mein Herz von der Welt und allen ihren vergänglichkeiten ab, und mache mir Sehnen und Verlangen nach deinen herrlichen und beständigen Gütern, welche zu deiner Rechten sind ewiglich. **H**Err, erhebe du das Licht deines Antlitzes über mich, und laße in allen meinen Leibes-Schmerzen und Seelen-Aengsten deinen Trost mein Herz erquickten, auf daß ich tüchtig sey, mit Gedult zu warten, bis meine Veränderung kommet. Verleihe mir, o **H**Err, daß, wenn mein irdisches Haus dieser Hütten wird zerbrochen seyn, in einen Bau möge haben von **G**ott erbauet, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, sondern das ewig ist im Himmel: Thue solches um dessentwillen